

Sport - Schulcurriculum Klasse 8

*Copernicus
Gymnasium*

Pflichtbereich 3.2.1.1 Spielen		ca. 18 Stunden
<p>Im Inhaltsbereich „Spielen“ sollen folgende sportpädagogische Perspektiven umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Leisten erfahren und reflektieren</i> • <i>Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen</i> <p>Zur Umsetzung wurden die Sportarten Handball und Volleyball gewählt. Volleyball ist für viele Schülerinnen und Schüler eine sehr beliebte Ballsportart, insbesondere bei den Kurswahlen stellt Volleyball den größten Wahlanteil. Aus diesem Grund wird Volleyball auch in Klasse 8 durchgeführt.</p> <p>Den Schwerpunkt in Klasse 8 bildet das Zielwurfspiel Handball.</p> <p>In allen Sportspielen sollen der Fairplay-Gedanke und der respektvolle Umgang miteinander zentrale Gedanken des Sportunterrichts bilden.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
<p>2.1 Bewegungskompetenz:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen [...] anwenden [...] <p>2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz:</p>	<p>(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken [...] und Balltechniken [...] in Gleichzahlspielen anwenden</p> <p>(2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel [...] handeln [...]</p> <p>(3) mannschaftstaktische Elemente [...] im reduzierten Zielspiel anwenden</p> <p>(7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern</p>	<p>Sportspiel Volleyball: Wiederholung und Vertiefung der Inhalte aus Klasse 7 (zum Beispiel Spiel 3 gegen 3)</p> <p>Sportspiel Handball: <u>Sportspielspezifische Bewegungs- und Balltechniken:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Passen, Werfen und Fangen im Stehen, in der Bewegung und in der Spielsituation - Schlagwurf im Stand

<p>1. [...] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen</p> <p>3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern</p> <p>2.3 Personalkompetenz:</p> <p>1. ein realistisches Selbstbild entwickeln</p> <p>5. eigene Emotionen und Bedürfnisse [...] wahrnehmen und regulieren</p> <p>6. [...] ihre Aufmerksamkeit steuern</p> <p>2.4 Sozialkompetenz:</p> <p>1. Mitschülerinnen und Mitschüler [...] unterstützen und ihnen [...] helfen</p> <p>2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren</p> <p>3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen</p> <p>4. [...] verantwortungsvoll handeln [...]</p> <p>5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst fair verhalten [...]</p> <p>6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren</p> <p>7. [...] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren</p>	<p>(9) regelgerecht und fair – auch ohne Schiedsrichterin oder Schiedsrichter – spielen</p> <p>(10) Spielleitungsaufgaben übernehmen</p> <p>(12) mit Emotionen [...] umgehen und sie reflektieren</p> <p>(14) Spiele wettkampfgemäß organisieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sprungwurf - Fallwurf - Heraustreten aus der Abwehr <p><u>Individual- und Gruppentaktik im reduzierten Zielspiel (zum Beispiel 3 gegen 3) in Angriff und Abwehr:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anbieten, Passen, Freilaufen - Stoßen auf Lücke - Übergeben-Übernehmen <p><u>Mannschaftstaktische Elemente:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschieben in der Abwehr - Umschalten von Abwehr auf Angriff <p>Vorbereitende „Kleine Spiele“ zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stangentorball - „Haltet die Wand frei“ - Parteiball - Aufsetzerball <p>Schülerinnen und Schüler sollen gelegentlich die Spielleitung übernehmen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler sollen lernen fair zu spielen/sich fair zu verhalten (auch in problematischen Situationen, wie z.B. bei Niederlagen)</p> <p>Handballspezifisch wichtige Taktiken nennen und erläutern.</p> <p>Turnier organisieren (zum Beispiel in 4er-Teams mit Vor- und Endrunde)</p>

Pflichtbereich 3.2.1.2 Laufen, Springen, Werfen		ca. 12 Stunden + 4 Stunden Fitness entwickeln
<p>Im Inhaltsbereich „Laufen, Springen, werfen“ werden die <i>Sportpädagogische Perspektiven</i>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern - Das Leisten erfahren und reflektieren <p>umgesetzt. Dies geschieht insbesondere durch häufige bzw. regelmäßige Rückmeldung zum individuellen Leistungsstand, z.B. in Form von verbaler Rückmeldung oder Zeitmessung aber auch durch Partner- oder Gruppenaufgaben.</p> <p>Da der Inhaltsbereich „Fitness entwickeln“ integriert unterrichtet wird, wird außerdem die Sportpädagogische Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fitness verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln <p>Thematisiert.</p>		
Die Schülerinnen und Schüler können		
<p>2.1. Bewegungskompetenz</p> <p>1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen</p> <p>2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden</p> <p>4. grundlegendes Fachwissen [...] anwenden [...]</p> <p>2.3. Personalkompetenz</p> <p>2. [...] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben</p> <p>6. [...] ihre Aufmerksamkeit steuern</p> <p>2.4. Sozialkompetenz</p> <p>6. [...] kommunizieren, kooperieren [...]</p>	<p>(1) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> - schnell laufen - über Hindernisse laufen <p>(2) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> - hoch springen - weit springen <p>(3) unter Berücksichtigung grundlegender Technikmerkmale weit werfen, stoßen und/oder schleudern</p> <p>(7) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken nennen, beschreiben und erklären</p> <p>(9) leistungsbestimmende Merkmale und Techniken bei sich und anderen mit Hilfsmitteln erkennen, benennen und korrigieren</p>	<p><i>Klassische Techniken der Leichtathletik lernen und üben:</i></p> <p><u>Sprint:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - vielseitig und koordinativ laufen - rhythmisch laufen - Laufen über Hindernisse - verschiedene Varianten des Starts <p>Korrekturen auch über Partner- und Gruppenaufträge</p> <p><u>Weitsprung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Springen über Hindernisse in Weite und Höhe - Springen aus dem rhythmischen Anlauf - Variation von Anlaufdistanz und -geschwindigkeit - Absprung von Balken und aus der Zone - zweckmäßige Landung <p>Korrekturen auch über Partner- und Gruppenaufträge</p> <p><u>Wurf/Stoß:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - vielseitiges Werfen und Stoßen mit unterschiedlichen Geräten

		<ul style="list-style-type: none"> - Beschleunigungsweg (Anlauf bzw. Auftaktbewegung) - Einfluss von Abwurfwinkel und Beschleunigungsweg - Weit- und Zielwürfe <p>Korrekturen auch über Partner- und Gruppenaufträge</p>
<p>2.1. Bewegungskompetenz</p> <p>1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen</p> <p>2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden</p> <p>2.3. Personalkompetenz</p> <p>1. ein realistisches Selbstbild entwickeln</p> <p>2.4. Sozialkompetenz</p> <p>2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren</p> <p>4. in Übungs- und Wettkampfsituationen verantwortungsvoll handeln [...]</p> <p>6. [...] kommunizieren, kooperieren [...]</p> <p>7. [...] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren</p>	<p>(5) aus zwei der drei Bereiche Sprint, Weit-/Hochsprung und Wurf/Stoß jeweils eine Disziplin wettkampfgerecht ausführen</p> <p>(11) sich bei Bewegungs- und Teamaufgaben verständigen, gemeinsam handeln und sie allein oder in der Gruppe lösen</p>	<p>Team-Wettkampf</p> <p>z.B. „2 aus 4“: In Kleingruppen wird ein Teamwettkampf durchgeführt. Jede/r startet in zwei leichtathletischen Disziplinen bzw. Ausdauerleistung(75 m Sprint, Weitsprung, Sprung/Stoß, 12-Minuten-Lauf). Jede Disziplin wird innerhalb der Gruppe mindestens zweimal absolviert. Die individuellen Leistungen werden zu einer Gesamtbewertung der Gruppe zusammengeführt.</p>
<p>2.1. Bewegungskompetenz</p> <p>1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen</p> <p>2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz</p> <p>1.[...] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen</p> <p>3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern</p> <p>2.3 Personalkompetenz</p> <p>1. ein realistisches Selbstbild entwickeln</p> <p>2. aus des eigenen sportlichen Stärken und Schwächen kurz- und mittelfristige Ziele</p>	<p>(4) 30 min ohne Unterbrechung laufen</p> <p>(6) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln</p> <p>(8) die eigene Leistung realistisch einschätzen</p> <p>(10) die eigene Leistungsentwicklung beschreiben und dokumentieren</p>	<p>Fitness entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausdauernd laufen (auch in spielerischen Formen) - Differenzierung über Geschwindigkeit, Strecke und Dauer von Pausen (auch in Eigenregie der Schülerinnen und Schüler) - Dokumentation (z.B. Lauftagebuch) - Ausdauererprobung (30 min)

ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln 4. physische und psychische Auswirkungen ihres Bewegungshandeln [...] wahrnehmen und verstehen 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse [...] wahrnehmen und regulieren		
Pflichtbereich 3.2.1.3 Bewegen an Geräten		- in Klasse 7 -
Dieser Inhaltsbereich wird in Klasse 7 unterrichtet		
Pflichtbereich 3.2.1.4 Bewegen im Wasser		ca. 8 Stunden + 6 Stunden Fitness entwickeln
Im Inhaltsbereich „Bewegen im Wasser“ werden die <i>Sportpädagogische Perspektiven</i> : - Etwas Wagen und Verantworten - Das Leisten erfahren und reflektieren - Fitness verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln umgesetzt. Dies geschieht insbesondere durch häufige bzw. regelmäßige Rückmeldung zum individuellen Leistungsstand, z.B. in Form von verbaler Rückmeldung oder Zeitmessung sowie durch das Erlernen verschiedener Sprünge.		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen [...] anwenden [...]	(1) zwei Schwimmtechniken mit Starts und Wenden unter Berücksichtigung wichtiger Technikmerkmale [...] über eine Strecke von 25 m demonstrieren (2) eine weitere Schwimmtechnik in der Grobform ausführen (7) wichtige Merkmale von zwei Schwimmtechniken	Schwimmtechniken vertiefen und üben: - Start und Wende bei Kraul- und Rückenkraultschwimmen - Wiederholung der Technikmerkmale; gegenseitiges Beobachten und Feedback, z.B. durch Lernaufgaben, Beobachtungskarten und

<p>2.3 Personalkompetenz 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern</p> <p>2.4 Sozialkompetenz 1. Mitschülerinnen und Mitschüler [...] unterstützen und ihnen verlässlich helfen 4. in Übungs- und Wettkampfsituationen verantwortungsvoll handeln, zum Beispiel Regeln und Vereinbarungen einhalten</p>	<p>nennen und erklären (9) die eigene Leistungsfähigkeit beim Bewegen im Wasser einschätzen</p>	<p>Videoaufnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung des Rückenkraultschwimmens - regelmäßige Leistungskontrolle (auch unbenotet) zur Dokumentation des individuellen Lernfortschritts
<p>2.1 Bewegungskompetenz 2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden 4. grundlegendes Fachwissen [...] anwenden [...]</p> <p>2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz 1. [...] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen</p> <p>2.3 Personalkompetenz 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern</p>	<p>(10) Wassersprünge variieren</p>	<p>Wassersprünge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen verschiedener Sprünge - Sprungwettkampf - Gemeinsame Erarbeitung von Bewertungskriterien für die Sprünge
<p>2.1 Bewegungskompetenz 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen 4. grundlegendes Fachwissen [...] anwenden [...]</p> <p>2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz 1. [...] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen 3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern</p> <p>2.3 Personalkompetenz</p>	<p>(3) 400 m in höchstens 25 Minuten schwimmen, davon 300 m in Bauch- und 100 m in Rückenlage (6) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln (1) in sportlichen Anforderungssituationen entwicklungsgemäß angepasste konditionelle und koordinative Leistungen erbringen (6) Prozesse des Übens und Trainieren reflektieren (7) ihren Fitnesszustand realistisch einschätzen</p>	<p>Ausdauernd schwimmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausdauerntest (400m - Schwimmen) - Differenzierung wird über Geschwindigkeit, Strecke und Dauer der Pausen (auch in Eigenregie der Schülerinnen und Schülern) geregelt - Längere Strecken am Stück schwimmen und dafür ausdauernd üben - Dokumentation (z.B. Schwimmtagebuch)

<ol style="list-style-type: none"> 1. ein realistisches Selbstbild entwickeln 2. aus den eigenen sportlichen Stärken und Schwächen kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung für das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit einschätzen und gesundheitsbewusst handeln 4. Physische und psychische Auswirkungen ihres Bewegungshandelns [...] wahrnehmen und verstehen 5. Eigene Emotionen und Bedürfnisse [...] wahrnehmen und regulieren 6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern 	<p>(10) ihren konditionellen Entwicklungsprozess wahrnehmen und dokumentieren (z.B. Schwimmtagebuch)</p>	
Pflichtbereich 3.2.1.5 Fitness entwickeln		Integriert in 3.2.1.2 und 3.2.1.4
Wahlpflichtbereich 3.2.2.3 Spielen		ca. 8 Stunden
<p>Im Inhaltsbereich „Spielen“ sollen folgende sportpädagogische Perspektiven umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Leisten erfahren und reflektieren</i> • <i>Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen</i> • <i>Kooperieren und Wettkämpfen</i> <p>Zur Umsetzung wurde das Rückschlagspiel Badminton gewählt. Rückschlagspiele haben bei den Schülerinnen und Schüler einen sehr hohen Freizeitcharakter und lassen sich in unserer Sporthalle schnell und mühelos umsetzen (Tischtennisplatten, Badmintonnetze, Speedmintonschläger, Headisnetze).</p> <p>Badminton ist für viele Schülerinnen und Schüler eine sehr beliebte Sportart („Aktive Pause“ am Copernicus Gymnasium), welche sich in der Freizeit der Schüler einfach umsetzen und anwenden lässt („Federball“). Auch lässt sich im Badminton die Sinnrichtung des Miteinander Spielens sehr gut umsetzen.</p> <p>In allen Sportspielen sollen der Fairplay-Gedanke und der respektvolle Umgang miteinander zentrale Gedanken des Sportunterrichts bilden.</p>		

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
<p>2.1 Bewegungskompetenz:</p> <p>1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen</p> <p>2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden</p> <p>4. grundlegendes Fachwissen [...] anwenden [...]</p> <p>2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz:</p> <p>1. [...] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen</p> <p>3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern</p> <p>2.3 Personalkompetenz:</p> <p>1. ein realistisches Selbstbild entwickeln</p> <p>5. eigene Emotionen und Bedürfnisse [...] wahrnehmen und regulieren</p> <p>6. [...] ihre Aufmerksamkeit steuern</p> <p>2.4 Sozialkompetenz:</p> <p>1. Mitschülerinnen und Mitschüler [...] unterstützen und ihnen [...] helfen</p> <p>2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren</p> <p>3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen</p> <p>4. [...] verantwortungsvoll handeln [...]</p> <p>5. den Unterschied zwischen fairem und unfairem Handeln erkennen und sich selbst</p>	<p>(1) sportspielspezifische Bewegungstechniken [...] und Balltechniken [...] in Gleichzahlspielen anwenden</p> <p>(2) in Angriff und Abwehr individual- und gruppentaktisch im reduzierten Zielspiel [...] handeln [...]</p> <p>(4) bei ihrem sportlichen Bewegungshandeln zu verschiedenen Sinnrichtungen eigene Positionen entwickeln</p> <p>(5) wesentliche Merkmale der Grundtechniken nennen und beschreiben</p> <p>(6) Spielsituationen auf Darstellungen [...] erkennen, beschreiben und erklären</p> <p>(7) spielspezifisch wichtige Taktiken für erfolgreiches Spielen nennen und erläutern</p> <p>(8) Fachbegriffe, Regeln und Taktiken dokumentieren</p> <p>(9) regelgerecht und fair – auch ohne Schiedsrichterin oder Schiedsrichter – spielen</p> <p>(10) Spielleitungsaufgaben übernehmen</p> <p>(11) die eigene Spielfähigkeit einschätzen</p> <p>(12) mit Emotionen [...] umgehen und sie reflektieren</p> <p>(13) Spielregeln selbstständig variieren [...]</p>	<p>Rückschlagspiel Badminton:</p> <p><u>Grundlegende Schlagtechniken</u> zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufschlag von unten – Unterhand-Clear – Überkopf-Clear – Überkopf Smash – Drive – Drop <p><u>Unterschiedliche Spiel- und Organisationsformen</u> zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzel- und Doppelspiel – Kaiserturnier – Rundlauf (mit Baustellenband) – Doppelspiel mit Wechseltorgabe <p>Spielfeld (zum Beispiel: Feldgröße, Netzhöhe, Linien) kennen lernen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Schläge benennen, zugehörige Flugkurven beschreiben und situationsgerecht im Spiel anwenden</p>

fair verhalten [...] 6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren 7. [...] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren		
Wahlpflichtbereich 3.2.2.4 Tanzen, Gestalten, Darstellen		ca. 8 Stunden
<p>Der Wahlpflichtbereich „Tanzen, Gestalten, Darstellen“ kann anstelle des Wahlpflichtbereichs 3.2.2.3 „Spielen“ unterrichtet werden. Es sollen dabei folgende <i>sportpädagogische Perspektiven</i> umgesetzt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern</i> - <i>sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten</i> <p>Im Mittelpunkt steht zunächst eine Basiskombination, die von den Schülerinnen individuell angepasst, erweitert oder umgestaltet werden soll.</p>		
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Differenzierung, Bemerkungen
Die Schülerinnen und Schüler können		
<p>2.1 Bewegungskompetenz</p> <p>2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden</p> <p>3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegungen ausdrücken</p> <p>4. grundlegendes Fachwissen [...] anwenden [...]</p> <p>2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz</p> <p>3. das eigene sportliche Handeln selbstbestimmt steuern</p> <p>2.3 Personalkompetenz</p> <p>1. ein realistisches Selbstbild entwickeln</p> <p>2. [...] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben</p> <p>5. Eigene Emotionen und Bedürfnisse [...] wahrnehmen und regulieren</p> <p>6. in sportlichen Handlungssituationen ihre Aufmerksamkeit steuern</p>	<p>(1) weitere gymnastische und tänzerische Grundformen rhythmisiert und raumorientiert demonstrieren</p> <p>(3) eine tänzerische Bewegungskombination demonstrieren</p> <p>(4) Merkmale von Bewegungsqualität demonstrieren</p> <p>(10) sich eine Bewegungskombination einprägen und diese dokumentieren</p> <p>(11) Kriterien von Bewegungsqualität erkennen und bewerten</p> <p>(12) Gestaltungskriterien und mögliche Variationen benennen</p> <p>(13) einfache Funktionsweisen von Musik auf Bewegungsabläufe anwenden</p> <p>(14) Rhythmus erfassen und strukturieren</p> <p>(15) Feedback zur Verbesserung der Bewegungsqualität nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen der Basiskombination mit Grundformen (Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen, Stände und Drehungen), alleine und synchron tanzen - tanzspezifische Techniken (z.B. Modern Dance oder Jazz Dance) - Verändern der Basiskombination in Anpassung an den Tanzstil z.B. Umgestaltung durch Umstellen der Reihenfolge, durch Verändern der Aufstellungsformen oder Anpassung der Bewegungen an den Tanzstil - Präsentation, Reflexion und Bewertung (auch in und durch Gruppen)

<p>2.4 Sozialkompetenz</p> <p>1. Mitschülerinnen und Mitschüler [...] unterstützen und ihnen verlässlich helfen</p> <p>2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren</p> <p>3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller [...] berücksichtigen</p> <p>6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren</p>	<p>(16) Gestaltungskriterien auf eine Bewegungsverbinding anwenden und variieren</p> <p>(17) in einer Paar- oder Gruppengestaltung eine gymnastische oder tänzerische Bewegungsfolge choreografieren und präsentieren</p>	
<p>Verbleibende Freiräume</p>		<p>ca. 14 Stunden</p>
<p>Das Schulcurriculum dient einerseits der Übung und Vertiefung, aber auch der Anpassung an die jeweilige Lerngruppe. Somit stehen die verbleibenden 14 Stunden zur freien Verfügung, um beispielsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leistungsmessungen durchzuführen - für anstehende Sportveranstaltungen der Schule zu üben (Mitternachtsvolleyballturnier, Triathlon o.ä.) - vorhandene Defizite aufzuarbeiten - Sportarten weiter zu vertiefen - (neue) Trendsportarten kennen zu lernen - Präsentationen von Schülerinnen und Schülern Raum zu geben - Weitere (Rückschlag)Spiele zu thematisieren 		